

# Wie werden Verlage und Buchhandlungen aus der Corona-Krise hervorkommen?

Vorschläge und Forderungen der Buch- und Medienwirtschaft an die Politik der Republik Österreich.

Text: Ernst Wachernig

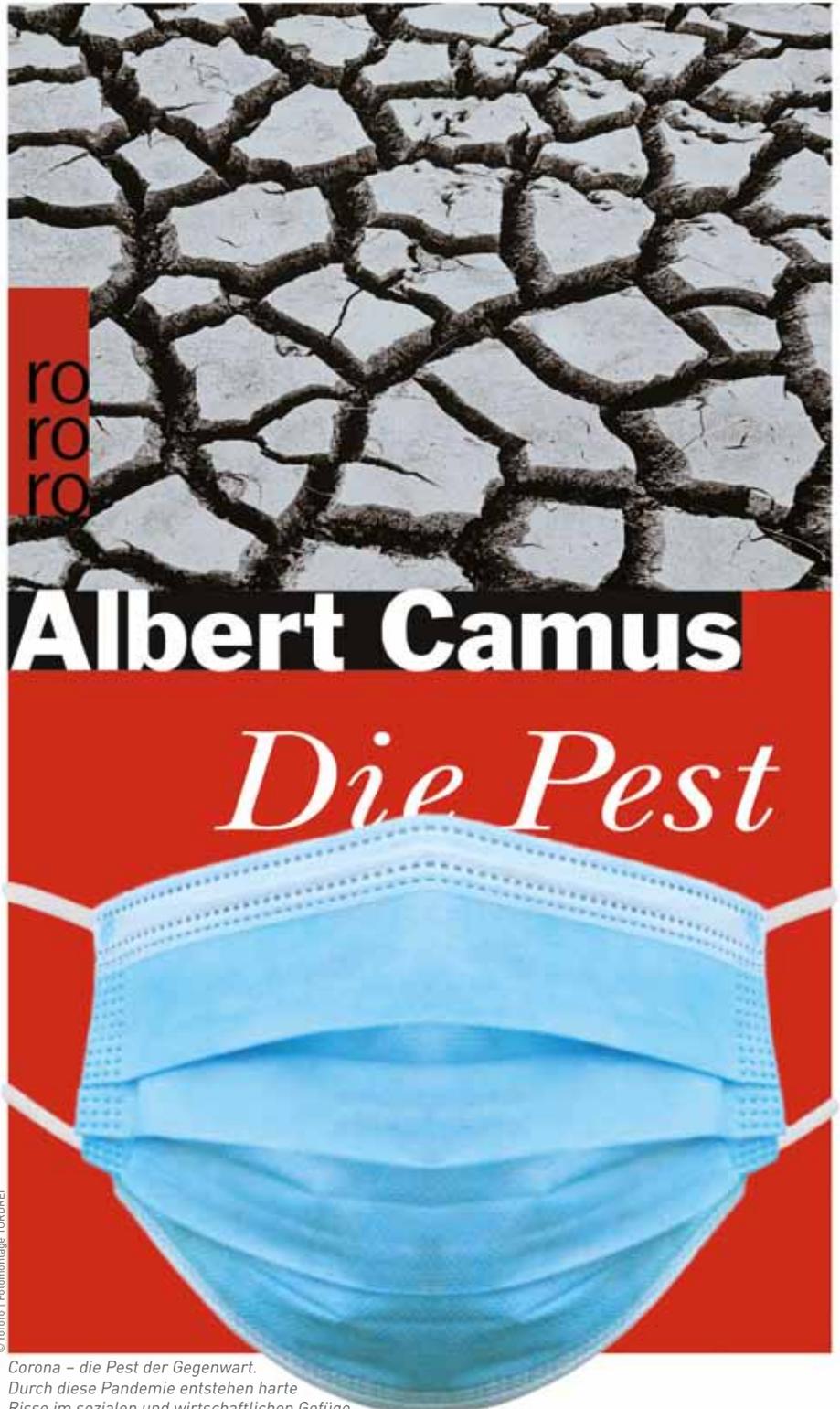
Er machte sich erst Sorgen um seine Freunde und um seine Familie. Unmittelbar danach wurden ihm die horrenden Auswirkungen gewahr. Das gab Hu Fayun in Interviews zu Protokoll. Der seit Jahren in Wien ansässige chinesische Autor hat früher in Wuhan gelebt, jener Großstadt in der Volksrepublik China, von der aus Covid-19 seine mörderische Tour rund um den Globus aufgenommen hat.

Eine Tour des Schreckens, die ganze Staaten in Schockstarre versetzt, die Volkswirtschaften lähmt, die Produktionsketten zerreißt, die Unternehmen an den Rand des Ruins, bisweilen weiter, führt und die den Verlagen und dem Buchhandel in Österreich jene Fundamente wegzusplen droht, die mit großen Mhen aufgebaut worden sind.

In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass über einen Virus wie Covid-19 nicht triumphiert werden kann. Maximal kann man versuchen, ihn einzudämmen – mit medizinischer Expertise, einer akribischen Suche nach Impfstoffen und mit Geduld. Gepaart mit Quarantäne, Isolation, kommerziellem Verzicht für die Menschen. Alles von der Politik in der gebotenen Eile vorgegeben.

## Apropos kommerzieller Verzicht

Wie lange werden Bücher als gebundene Dokumentationen von Regionen, der Geschichte, des Wissens, des Denkens, der freien Erzählung noch verlegt werden können? Wie lange werden diese Druckwerke wichtige Träger der sterreichischen Identität sein?



Corona – die Pest der Gegenwart.  
Durch diese Pandemie entstehen harte  
Risse im sozialen und wirtschaftlichen Gefüge.

Die Buchpreisbindung mit den geregelten Mindestpreisen, der genehmigte Satz bei der Umsatzsteuer, die Schulbuchaktion mit ihren Voraussetzungen für die Marktteilnehmer und die Literaturförderung sind dabei wesentliche Stützen, die einer Branche bisher das Überleben möglich gemacht haben. Ob diese Maßnahmen genügen in Hinblick auf den Druck der Digitalisierung und die Vervielfachung dieses Drucks durch den Menschenleben- und Wirtschaftskiller Covid-19, ist aktuell nicht einzuschätzen.

Wahrscheinlicher wird es sein, dass diese über die vergangenen Jahrzehnte in beständiger Aufbauarbeit erreichten Grundbedingungen für die Buchbranche nicht ausreichen werden, um jene Vielfalt zu erhalten, die diese Branche als wesentlichen Kulturträger unserer Republik und Europas ausmacht.

Rund 1.530 betroffene Verlage in Österreich sind meist Klein- und Kleinstbetriebe, die ohne eine entsprechende Vielfalt im Vertrieb kaum Rahmenbedingungen zum Publizieren vorfinden. Die enge Verzahnung zwischen Produktion und Vertrieb ist ein Spezifikum, um den Anspruch der Vielfalt (10.000 Neuerscheinungen pro Jahr) zu gewährleisten, sodass Autoren in der Folge überhaupt zu Wort kommen können.

### „Lesezirkel“ auf dem Weg ins Off

Das gänzliche Einbrechen des Lesezirkels ist ebenfalls ein markantes Beispiel in Hinblick auf den „Markt der Leserinnen und Leser“. Hunderte Arztpraxen haben dieses Service abbestellt, um die virale Übertragung im Warteraum einzuschränken. Kaffeehäuser, Konditoreien und sonstige Dienstleister mit Wartebereichen, etwa Frisuren, haben durch die angeordneten Betriebsschließungen auch keinen Bedarf an Lesezirkeln. Und dann?



### „Erste Hilfe“ für die Buchbranche

Nach dem Lockdown am 16. März dürfen Buchhandlungen bis 400 m<sup>2</sup> seit 14. April bzw. alle anderen seit 2. Mai wieder geöffnet sein. Seither versucht man nach Kräften, stationäre Umsätze zu erzielen. Die Online-Verkäufe während des Lockdown haben die Verluste im österreichischen Buchhandel in keiner Weise kompensieren können. Vielmehr haben geringer Warenwert sowie hohe Logistik- und Portokosten das Verhältnis von Aufwand zu Erlös eingetrübt. Ein Grund, für den Buchhandel beim Corona-Hilfsfond andere Kriterien zu fordern. Die umsatzrelevante 40 %-Regel ist durch eine 40 %-Regel im Bereich Erträge zu ersetzen.

Zur Möglichkeit, die Buchläden wieder zu öffnen, ist die 20-m<sup>2</sup>-Regelung gekommen: ein Kunde pro 20 m<sup>2</sup>. Die Halbierung dieser Flächenbeschränkung auf 10 m<sup>2</sup> pro Person wurde vom Fachverband mit Blick auf deutsche Bundesländer vorgeschlagen und kurz darauf von der Bundesregierung auch umgesetzt.

Zusätzlich wird man weitere und relevante Förderungen benötigen, um Verlage und Buchhandlungen und damit das Kulturgut Buch zu erhalten. Denn kommt eine solche „Erste Hilfe“ nicht, werden viele der wertvollen Titel kleiner Verlage in Österreich nicht mehr produziert. Zur Erinnerung: Alleine dabei geht es um rund 10.000 Neuerscheinungen pro Jahr! >

## Gesund mit den Kindern gemeinsam kochen



### Angelika Kirchmaier **Xund und kinderleicht** Das Kochbuch für Groß und Klein

Einfach gute Kochrezepte, die Kindern gelingen und der ganzen Familie schmecken.

durchgehend farbig illustriert, gebunden  
ISBN 978-3-7022-3849-0  
160 Seiten, € 19.95

## Süße Köstlichkeiten perfekt in Szene gesetzt



### Marian Moschen **Mann backt Heimat** Österreichische Klassiker neu interpretiert. Erweiterte Neuauflage

Die außergewöhnlichsten Rezepte der österreichischen Mehlspeisenkultur hat Kultblogger Marian Moschen in diesem Buch festgehalten.

176 farb. Abb., gebunden  
ISBN 978-3-7022-3774-5  
224 Seiten, € 24.95

Bestellen Sie zu Reisebedingungen bei:

Mohr Morawa Buchvertrieb | A-1230 Wien  
Tel. +43 (0) 1 680 14 -5 | Fax: +43 (0) 1 688-71 -30  
bestellung@mohrmorawa.at

Dazu noch eine Beigabe: Ein Großteil der Verlage und Buchhandlungen sind in der Situation, dass sie seit Jahrzehnten auf Events, Lesungen und Buchpräsentationen in den Abendstunden angewiesen sind, um direkt an die Kunden heranzutreten. All diese Veranstaltungen fallen (nahezu gänzlich) weg, gesundheitspolitisch durchaus verständlich. Nichtsdestotrotz ökonomisch nicht erträglich.

### Schulbuch und E-Book finanziell besser ausstatten

Für viele Buchhandlungen ist die Schulbuchaktion schon bisher die existenzsichernde Haupteinnahmequelle. Die zuletzt von allen Schulpartnern geförderten Limit-Erhöhungen sind nach zehn Jahren fehlender Inflationsanpassungen mittlerweile ein familienpolitisches Muss. Die Eltern, Lehrgewerkschaften und Schülervertretungen haben sich bereits im Oktober 2019 deutlich zu Wort gemeldet. Der sozial-, familien- und bildungspolitische Effekt würde als erfreuliche Nebenwirkung auch der Buchbranche spürbare Umsatzsteigerungen bescheren.

DIGI4SCHOOL ist die wichtigste Online-Plattform für approbierte Bildungsmedien. Zugriffe in Millionenhöhe sind ein Beleg dafür und sichern vielen Schülerinnen und Schülern und Eltern den Zugang zu Bildung. Seit Langem gibt es seitens der Buchbranche nach internationalen Erfahrungswerten für E-Book Plus (= approbierte E-Books mit multifunktionalen Übungen) die Preisförderungen von € 7,50 pro Exemplar.

Es handelt sich dabei um finanzielle Mittel, die für die flächendeckende Versorgung mit hybriden Bildungsmedien (Print und Digital) und die permanente Weiterentwicklung von optimalen Unterrichtsmitteln in der Schulbuchaktion zum Einsatz kommen würden.

Verleger kämpfen seit Jahren um die Kostenwahrheit bei den digitalen Schulmedien. Vom Staat gewährte Pauschalzahlungen



sind bestenfalls einer Unterstützung für entstehende Kosten gleichzusetzen. Dazu ein Exkurs: Im Zuge der Covid-19-Schulschließungen haben Österreichs Bildungsverleger alle Inhalte von DIGI4SCHOOL für die Dauer der Schulschließungen freigeschaltet, zusätzlich wurden die einzelnen Server der Bildungsverlage aufgemacht und somit freie Zugänge zu Inhalten gesichert. Eine Serviceleistung!

### Verlagsförderung ausbauen und auf mehrere verteilen

Die bestehende Verlagsförderung ist ein Teil der Kunstförderung im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport (BMKÖS), mit dem Ziel, die Produktion von qualitativ hochwertigen Programmen österreichischer Belletristik- und Sachbuchverlage sowie deren Verbreitung und den Vertrieb dieser Bücher zu sichern.

Diese Verlagsförderung ist finanziell aufzustocken, wie vom zuständigen Ressort bereits angekündigt. Allerdings sind derzeit viele Verlage durch die engen Kriterien

von der Verlagsförderung ausgeschlossen. Will man also die Vielfalt der Verlage in Österreich erhalten, müsste eine größere Zahl der Verlage Unterstützung finden. Inhaltliche Details, um diese breitere Förderung zu erreichen, können zum Beispiel der Wegfall der dreijährigen Erfüllungsfrist, eine Lockerung der Programmvorschriften und die Förderdeckelung der Höhe nach sein. Oder etwa auch langfristig die Besinnung auf österreichische Eigentümerverhältnisse.

### Vertriebsförderung in Zukunft eigens betrachten

Die Vertriebsförderung im BMKÖS ist von der Verlagsförderung zu lösen! Warum? Aktuell bekommt man keine Vertriebsförderung, wenn man keine Verlagsförderung erhält. Gerade Covid-19 zeigt auf, wie maßgeblich eine Vertriebs- und Werbeför-



Im Fernsehen und Radio, in Print- und Onlinemedien wurde über das Buch national ausführlich berichtet.

derung wäre, da die Verlage über verschiedene Kanäle an die Kunden gelangen. Die separate Vertriebsförderung bedeutet für Verlage, sich offensive Möglichkeiten für effiziente Öffentlichkeitsarbeit leisten zu können.

### Wirtschaftsförderung für Verlage „außerhalb der Kunst“

Vielen Verlagen ist aufgrund ihres Verlagsprogrammes durch die aktuelle Förderpraxis jegliche Chance genommen, eine Unterstützung von öffentlicher Seite zu bekommen. Es erscheint daher im Lichte von Covid-19 als sachlich gerechtfertigt, dass außerhalb der kunst- und kulturpolitischen Anforderungen für Förderungen im BMKÖS auch Fördermöglichkeiten im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) für Verlage geschaffen werden. Diese Förde-

rungen würden Neuerscheinungen in allen Buchgattungen (z. B. bei Sachbuch und Kinderbuch) unterstützen.

### Wirtschaftsförderung künftig auch für Buchhandlungen

Die Digitalisierung des Vertriebs hat im Buchhandel besondere Konsequenzen. Die Investitionen dafür haben, wegen der Onlinekostenstruktur, eine sehr hohe Amortisationszeit, die bestenfalls im Verdrängungswettbewerb messbare Vorteile für den einzelnen Betrieb sichtbar machen können.

Den Buchhandlungen sind im Zuge der Corona-Krise zusätzliche Kosten entstanden (Internet und Social Media, Vertriebskosten und Portogebühren). Der Vorschlag lautet, diese Kosten als jährlich wiederkehrende Wirtschaftsförderung den Buchhandlungen zu ersetzen. >

Das **Mohr Morawa Team** gratuliert den Preisträgern des Österreichischen Buchhandelspreises „Die besten Buchhandlungen 2020“



- **Bücherstube**  
Horn
- **Buchhandlung Lerchenfeld**  
Wien
- **Buchhandlung Löwenherz**  
Wien
- **Buchhandlung Wirthmiller**  
Saalfelden
- **Wagner'sche Universitätsbuchhandlung Medici**  
Innsbruck

Wir stehen als verlässlicher Partner in der Buchlogistik mit Innovation und Tradition stets an Ihrer Seite.



 **MOHR · MORAWA**  
Buchvertrieb

www.mohrmorawa.at

Apropos Portogebühren: Die früheren Regeln bei der Zustellung von Büchern haben berücksichtigt, dass der Versand von „Wissen, Bildung und Kultur“ günstiger ist als die Zustellung sonstiger Pakete. Durch die Privatisierung der Post AG ist diese Sonderkondition entfallen. Hingegen ist die Akzeptanz der europäischen – und auch der österreichischen – Politik bezüglich der steuerlich enormen Freiräume für Online-Riesen nach wie vor gegeben. Eine Klärung beider Situationen ist vonnöten. „Wissen, Bildung und Kultur“ soll wieder günstiger versendet werden dürfen und die Steuerprivilegien der Online-Riesen sind aufzuheben.

### Öffentliche Räumlichkeiten für Buchpräsentationen

Die Republik, die Länder, diverse Körperschaften und die Gemeinden betreiben zahlreiche Räumlichkeiten, die für kleinere und mittlere Veranstaltungen geeignet sind. Diese könnten nach dem Wegfall des Verbots von Zusammenkünften kostenlos bzw. günstig für Buchpräsentationen zur Verfügung gestellt werden.

### Famose Berichterstattung quer durch die Medienlandschaft

Wohl aus großer Sorge, dass das Buch als „ein Stück Österreich“ künftig verschwinden könnte, ist die Berichterstattung über Autoren, Verlage und den Buchhandel von den Redaktionen offensiv aufbereitet worden. Wie zuvor noch nicht wurde diesen Branchen im dunklen Licht der Corona-Krise große Aufmerksamkeit zuteil. Grandios zu beobachten war auch, wie komplex berichtet wurde: ZIB 1, ZIB 2, ORF-Kulturmagazine und private TV-Sender, Radio, Print und Online-Kanäle widmeten sich dem Buch. Der Dank der Buch- und Medienwirtschaft dafür gilt allen PR-Abteilungen, die den Medien Informationen geliefert haben. Der Dank gilt vor allem aber den Journalistinnen und Journalisten für ihre Arbeit.

### Comeback aus der Corona-Krise oder Ende auf dem Totenbett?

Die Buchbranche, die als erste mit Online-Riesen konfrontiert worden ist und die sich mit guten Argumenten und Offenheit mit der Digitalisierung auseinandersetzt, darf nicht das Zeitliche segnen. Noch weniger Buchhandlungen außerhalb der Ballungsräume, damit auch keine Beratung zum Thema Buch und rapide sinkende Lesefreudigkeit wären fatal. Und stirbt die Vielfalt im Handel, so bilden sich Monopole im Vertrieb, die ihre marktbeherrschende Stellung für die Erzielung von niedrigen Einkaufspreisen einsetzen. Dem folgt das Sterben jener kleinen Verlage, die heute noch individuelle Titel publizieren und damit jenen Autorinnen und Autoren Publizität verschaffen, um die sich keiner der internationalen Großverlage kümmert. •



Komm.-Rat Friedrich Hinterschweiger, Obmann des Fachverbandes

*Diesem Text mit Forderungen und Vorschlägen der Buch- und Medienwirtschaft Österreichs liegt ein Gespräch mit dem Obmann des Fachverbandes, Komm.-Rat Friedrich Hinterschweiger, zugrunde. Hinterschweiger bringt darin seine Sorge um das Kulturland Österreich sowie um die Vielfalt von Literatur zum Ausdruck. Dabei skizziert und propagiert der Funktionär und Unternehmer ein für die Praxis adaptiertes Fördersystem.*



## DIGI4SCHOOL boomt als Wissensplattform

**Die Corona-Krise. Eine Dimension, deren (Folge-)Wirkungen nicht umfassend einschätzbar sind.**

Als am 11. März im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Lösungen erarbeitet wurden, wie der Unterricht für die nächsten Monate online zu organisieren sein würde, rückte die Bildungsplattform DIGI4SCHOOL ins Zentrum der Überlegungen. Jene Plattform, die seit 2016 von Österreichs Bildungsverlegern zur Verfügung gestellt wird und auf der sich die approbierten Lehrmittel als E-Book und E-Book Plus finden.

Von den Verlegern wurden die Inhalte dieser Plattform nach einem signifikanten Anstieg der Zugriffe freigeschaltet – bis dahin gab es individuelle Zugriffs-codes, jedoch schafften die Server die hohen Seitenaufrufe nicht. In der Folge „explodierte“ der Zugriff auf alle E-Books. Dazu zwei harte Fakten: Waren es Anfang März 662.000 Zugriffe, so stieg die Zahl im Zuge der Covid-19-Schulschließungen auf über 3,6 Millionen Bildungswillige auf der Plattform DIGI4SCHOOL. Damit hat sich eine freiwillige Leistung von Österreichs Bildungsverlegern zum Corona-Bildungsschlüsselservice gemauert. •

## Hörerscheine und deren Anwendung während der Covid-19-Zeit

Rechtsanwalt Bernhard Tonninger hat nach Anfrage der Verlage Manz und LexisNexis den ermäßigten Verkauf von Büchern durch Studentinnen und Studenten mit Hörerschein einer Prüfung unterzogen. Dies deshalb, da durch die Schließung der Universitäten der Hörerschein nicht mit dem Namen des Hörers versehen und vom Vortragenden unterschrieben sein kann. Um den Kauf von Büchern mittels Hörerschein dennoch auch in dieser Zeit möglich zu machen, einigte man sich auf folgende praktikable Lösung:

**1. Es darf das ausgefüllte und vom Vortragenden zu unterschreibende Hörerscheinformular vorübergehend durch eine elektronische Bestätigung des Vortragenden (E-Mail) an Studierende ersetzt werden, dass er/sie an einer Lehrveranstaltung teilnimmt, für welche bestimmte in dieser Bestätigung anzuführende Bücher als Literatur empfohlen werden.**

**2. Ist für die betreffenden Bücher ein Hörerscheinpreis festgelegt, so reicht es aus, dass eine solche Bestätigung vorgelegt oder elektronisch übermittelt**

**wird und sich Studierende (physisch oder elektronisch durch Übermittlung eines Scans) mit ihrem Studierendenausweis zudem ausweisen.**

Mit dieser Vorgangsweise sollen Direktverkäufe der Verlage zu Lasten von Buchhandlungen nicht gefördert werden, vielmehr haben Verlage bei der Umsetzung besonderen Bedacht darauf zu legen, dass Buchhandlungen entsprechend informiert werden.

Die vorgeschlagene Vorgangsweise versteht sich ausdrücklich als Alternativvariante während der Covid-19-Zeit, weshalb die vom Gesetzgeber ursprünglich vorgesehene Variante, wo möglich, weiterhin erlaubt ist und die Möglichkeit der Berufung auf diese Alternativvariante endet, wenn bei den Universitäten wieder Normalbetrieb einkehrt.

Die sonstigen Regeln der Buchpreisbindung zur Aufrechterhaltung einer Vielfalt im Buchvertrieb gelten unverändert. Aus Sicht der Branchenvertretung ist die Einhaltung des Buchpreisbindungsgesetzes auch in schweren Zeiten eine Notwendigkeit. Der Markt wird beobachtet, Verstöße werden geahndet! •

## News in aller Kürze

### Ennstaler gewinnen Veritas-Fotobewerb

**Steiermark.** Es galt eine dynamische Fotografie einzusenden, die Schülerinnen und Schüler in sportlicher Haltung und mit „MEHR-fach Schulbüchern“ zeigt. Bei diesem vom Bildungsverlag Veritas an Österreichs Neue Mittelschulen ausgeschriebenen Fotowettbewerb haben die Schülerinnen und Schüler der NMS Weißenbach im Ennstal den ersten Platz belegt. •

Gerne werden hier aktuelle Branchenmeldungen publiziert. Infos an post@wachernig.at

### Breiter Alarm wegen Schulbuchlimits

**Wien.** Die Schulbuchaktion wird pro Jahr mit 110 Millionen Euro aus dem Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) finanziert. Da diese Förderung trotz steigender Produktionskosten seit Jahren nicht angeglichen wird, schlagen Eltern und Lehrer Alarm. Sie fordern eine Anpassung der Schulbuchlimits, um nicht Kosten auf die Haushaltsbudgets der Eltern umzulenken. •

Prix  
Prato  
Preisträger  
2020



Themenkochbuch



Regionale Küche



Koch-Autoren Kochbuch



Kulinarikfotografie



Kulinarikjournalismus (Web)

[www.kochenundkueche.com/video/klassische-nusstorte](http://www.kochenundkueche.com/video/klassische-nusstorte)

Kulinarikjournalismus (Print)



Prix Epikur



Prix Culinaire



Prix Prato Traudi

